

so darf man hoffen, daß das von ihm hier im Leben gerufene Unternehmen recht bald fröhlich blühen und gedeihen werde.

— Aus Annaberg wird berichtet, daß am vergangenen Sonnabend dem dortigen Obergendarm Enslinger von der Gendarmarie aus der Amtshauptmannschaft Chemnitz ein Theil der Zigarettenbände, welche auch durch Chemnitz gekommen ist, überwiesen wurde.

— Aus Plauen i. V. wird berichtet, daß nunmehr auch der am 9. d. M. bei Gelegenheit der Benzin-Explosion im Gottfriedschen Hause mitverunglückte Marktbesitzer Schwarzbach aus Reichendorf an den Folgen der erhaltenen bedeutenden Brandwunden gestorben ist.

— Ein altes lebhaftes Trauer brachte dieser Tage einem Weber in Reipzig den Tod. Derselbe sah Abends fidele am Bierisch, wobei von den bei der Feuerwehr im Gebrauche stehenden Rettungs-Sprunglathern die Rede gewesen war. Nachts träumte er davon, glänzte in einem brennenden Hause und sprang zum Fenster hinunter. In den Folgen der erlittenen Verletzungen ist der Mann vor einigen Tagen gestorben.

**Vermischtes**

— Die fleckige Treppe. Amalie Haizinger besaß eine große geistige Schlagfertigkeit und in mancher heiklen oder ernstlichen Situation fand sie das treffendste Wort. Eine ihrer brillantesten Bemerkungen mag aus Anlaß ihres Todes hier wiedergegeben werden. In der Zeit, da die Tochter der Haizinger, Luise Neumann, jetzige Reichsgräfin Schönfeld, sich in der Blüthe ihrer Schönheit befand, begegnete Frau Haizinger in Wien dem Herzog von Koburg. Der galante Fürst begrüßte die Künstlerin mit großer Herzlichkeit und erkundigte sich dann nach dem Befinden ihrer schönen Tochter Luise. Frau Haizinger erwiderte, daß dieselbe sich sehr wohl und in ihrer nahegelegenen Wohnung befinde, worauf der Herzog den Wunsch äußerte, Fräulein Luise Neumann in Begleitung der Mama einen Besuch abzustatten. „Das ist sehr freundlich, Hoheit“, versetzte die Haizinger, „aber wir wohnen vier Treppen hoch.“ Der Herzog versicherte, daß er bereit wäre, den Kahlensberg zu ersteigen, wenn es sich darum handle, eine liebenswürdige Künstlerin zu begrüßen. Daraufhin übernahm Mama Haizinger die Führung und eilte leicht und flott die Treppe hinauf. Der Herzog, welcher sich derzeit einer ziemlich Wohlbeleibtheit erfreute, folgte der munteren Frau, allein er hatte doch seine Kräfte überschätzt, denn als er den Treppenaufstieg zum dritten Stockwerk erklimmen hielt er erschöpft und keuchend inne und wuschte sich den Schweiß von der Stirn. Man machte auch Frau Haizinger, welche ihm vorausgeeilt war, in der Höhe Halt, wendete sich schalkhaft um und rief: „Ja, ja, Hoheit, der Weg zur Tugend ist halt steil!“

— Die „Vereinskrankheit.“ Das Städtchen Völs in Westfalen weist bei einer Anzahl von 2800 Einwohnern folgende Vereine auf: 2 Turn-, 6 Gesang-, 2 Verschönerungs-, 2 Schützen-, 4 Kegel-, 2 Besetzvereine, 2 Vereine gegen Bettel, Feuerwehr, Krieger-, Bürger-, liberaler, Bogenschütz-, landwirthschaftlicher, Vorkämpf-, Stenographenverein, Schach-, dramatischer Verein, Harmonie, Eintracht, Armen- und Krankenverein, Lehrer- und Magdeburger „Besetzverein“, Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, Verein für Weihnachtsgeschenke armer Kinder, Gustav-Adolph-Verein, Verein für äußere Mission. In Summa 40 Vereine. Auf Vorkändigkeit erhebt diese kleine List durchaus keinen Anspruch. 4 Kirchen, 1 Synagoge und 4 getrennte Schulhäuser vervollständigen das Bild dieser Stadt. Daß dieselbe bei dieser so stark entwickelten Vereinsmehrelei sich besonders glücklicher Zustände erfreue, wird nicht berichtet.

**Zur Strafverurteilung Deede's.**

Die Strafverurteilung des Direktors Dr. Wilhelm Deede von Straßburg nach Aufschwitzer, schreibt die „Post“, wird auch in Berlin vielfach peinlich berühren, denn noch lebt hier eine Reihe seiner Lehrer, welche die eminente und stromendwerthe Arbeit des Gehobenen kennen. Ist es nicht sonderbar, daß er beim Ordensfest im letztvergangenen Januar und zwar auf ausdrücklichen Antrag des Staatsalters von Hof-Vollziehenden den Hofen Anverwandten erhielt und schon bald darauf wegen eines harmlosen Satzes in einem öffentlichen Vortrag zu einer Verurteilung nach einem Dreie verurteilt wird, an welchem er auf die Fortsetzung seiner so bedeutenden wissenschaftlichen Thätigkeit geradezu verzichten müßte und obendrein moralisch bloßgestellt wäre?

Generalschiffbauhallen-Freiherr von Rantseffel geriet sich von alten Zeiten her als ein Mann der Freundschaft und Kunst. Seit seinen Jugendjahren, vom Hause seines Vaters her, ist er mit Leopold von Ranke (der auch W. Deede's Lehrer war), warm befreundet und verehrt, als er aus seiner Stellung in Schleswig löst, jedem Synonymum der Herzogthümer ein Exemplar von Ranke's 3 Bänden Werken. Ebenso trieb er einen warmen Rufus mit Karl Ritter, wozu tonische Beziehungen erzählt wurden. Er geriet geradezu noch dem Umgang mit berühmten Gelehrten, zumal mit solchen, die bei Friedrich Wilhelm IV. gut standen. Als Staatsrat in Straßburg, seine anderen Be-

trugungen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

(Fortsetzung folgt.)

amten lud er so kühnig zur Tafel, und als das auffällig wurde, rothfärbte er sich in einem verächtlichen Grinsen, daß er vor den Körper des Wirthschaftsleiters Friedrich Wilhelm IV. den Antrag, Leopold Ranke einen höheren Rang zu geben, mit den Worten zurückwies: „so mächtig bin ich nicht, um einem Leopold Ranke einen Rang zu verleihen!“ Seit dem Antritt seiner Staatsämter wurden bei jedem Ordensfest mehr Gelehrte aus Straßburg als aus Berlin beehrt. Der Herr Staatsrat ließ es nie an Anträgen fehlen. Und so begünstigte und beehrte er auch Dr. Deede, welcher den Prototypen und vollständig den Ultramontanen tief verhaßt war.

Da nun erkrankte sich Deede in zwei Beiträgen, die unter dem Titel „Maudereln über Schule und Haus“ veröffentlicht wurden, in jährender Form, wobei dem kühnen, besonnenen Manne nicht anders möglich war, einige Bedenken gegen das Staatsrecht „Allgemeine Vorschriften für die höheren Schulen in Elsaß und Lothringen“ vorzubringen und sofort legt der Generalstaatsmarschall den Helm auf. Zwar besann er, die amtliche Wirklichkeit des Direktors sei „vorzüglich“ gewesen, er habe das stets „wohl und ganz anständig“, aber über das „Interesse des Unterrichts“ geht ihm das Interesse des Dienstherrn, und Deede hat durch seine Publikation, die, wie gesagt, durchaus maßvoll und objektiv gehalten war, seine amtliche und patriotische Verpflichtung bei Seite gesetzt. Nun wäßen in Preußen seit dem Herbst 1882 „die Diplomaten einzufahren, wie die Unterrichtsminister.“ Aber die Unterrichtsminister sind immer toleranter gewesen und, um von Kleinlein zu geschweigen, selbst Elchhorn, Kammer, Müller und Pustkammer haben sich kritischen ihrer amtlichen Verfügungen von ihrem Besten unterlassen Personen gestanden lassen. Soll ein bedenkter Schulmann, wie Deede, nicht das Recht haben, Ausstellungen an einer so tief in das Leben der Schule eingegriffenen Maßregel, wie sie jene „Vorschriften“ enthalten, öffentlich zur Diskussion zu bringen, da eine private Rundgebung an die betr. Behörden wirkungslos geblieben sein würde? Besteht ein Deede wirklich nicht mehr von höheren Unterrichtsämtern, als der Herr Generalstaatsmarschall, und nicht mindestens ebenso viel, wie jedes der Mitglieder von dessen Oberbehörde? Und was geschieht? Dr. Deede, als Pädagog, Philosoph, Historiker, Philosoph weitestgehend und als Linguist sogar berüchtigt, wird in einen Winkel verstoßen, in welchem er verkommen müßte, zur Freude der Prototypen und Ultramontanen, und so seinem Nachfolger wird ein Mann ernannt, der sich allerdings nichts von wissenschaftlicher Behandlung gelistet hat, ein Katholik, welcher dem Wissenschaftler bereits nahe ist, und der nun der Aufgabe eines Direktors des Gymnasiums in Straßburg, die Deede so andächtig erfuhr, genügen soll.

Es läme einem geistigen Selbstmord gleich, wollte Dr. Deede die Stellung in Völs übergeben. Es heißt zu hoffen, daß die deutschen Universitäten sich die Gelegenheit nicht werden entgehen lassen, der herrlichen Lehrkraft dieses so bedeutenden und dabei im besten Mannesalter stehenden (er ist 1881 geboren) Gelehrten zu neuer Thätigkeit zu verhelfen. Welchen Spielraum hat der Herr Staatsrat von Elsaß-Lothringen den Gegnern des Reiches eingeräumt, in der Hoffnung, sie zu gewinnen!

**Literarisches.**

— Die „Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie“ (Chemnitz-Leipzig-Wien) enthält in ihrer neuesten Nummer (vom 15. August Nr. 15): Die chemischen Grundstoffe vom Standpunkt der Fabrik- und Textilfabrikation. Kautschuk-Kompositionen. Das Waschen der Tuche und Wollstoffe. Feuerungen und Verbesserungen: Fallstrichmaschine. Rechenstuhl mit verstellbarem Nadelbrett. Lederstimmmaschine. Reueungen an Nähmaschinen. Dreifachler an Halbinde-Apparaturmaschinen. Klopel für Nähmaschinen. Schweiß-Apparat für Tisch- und Sammel-Doppelgewebe. Schwundmindernde Vorrichtung für Spul-, Doublet- und Zwirnmaschinen. Wollwäschmaschine mit Wasserleitung. Patentwesen: Anmeldung, Erteilung, Verletzung von Patenten in Deutschland. Mittheilungen: Appretur-Schulen. Notiz. Inzerate.

**Handel und Industrie.**

Börsenbericht der Berliner Wechselbank Hermann Friedländer & Sommerfeld, Hofbankier, Berlin NW. 45, unter den Linden.

Berlin, am 18. August 1884.  
Die heutige Börse eröffnete in abgemäßigter Haltung und mit theilweise etwas niedrigeren Kursen auf Spekulationen Gebiet. Im weiteren Verlaufe entwickelte sich dann das Geschäft recht ruhig und gewann auch, abgesehen von den Bewegungen an den letzten Vorkontingen, zum Schluß nicht an Lebhaftigkeit. Die große Reserviertheit erklärt sich daraus, daß die Kredit-Bilanzen, die übernommen erwartet werden, die Unternehmungslust der Spekulation eindämmen, dann aber, glauben wir, wird die Spekulation zu energischer Handeln sich einschließen und dem Markte damit das monotonen Gepräge nehmen. Was die Einzelheiten anbelangt, so ist zu erwähnen, daß Kredit 2 R. unter gestern einfiel und mit ganz unbedeutenden Schwankungen ebenso den Rest der Vertriehen. Nebenbei war das Geschäft in den anderen Banken und österreichische Banken, die auf einer Rance matter verkehrten. Auf dem russischen Rentenmarkt hat das Geschäft nichts von seiner Lebhaftigkeit eingebüßt, es scheint, als wenn die Konversion der englischen Konsols immer wieder von Neuem einwirkt, da sie hier dauernd starke Käufe wahrnehmen lassen. Deutsche Bahnen behauptet. — Schlus: ruhig. — Notizen: Franzosen 52 1/2, — 53 1/2, — 54, — 55, — 56, — 57, — 58, — 59, — 60, — 61, — 62, — 63, — 64, — 65, — 66, — 67, — 68, — 69, — 70, — 71, — 72, — 73, — 74, — 75, — 76, — 77, — 78, — 79, — 80, — 81, — 82, — 83, — 84, — 85, — 86, — 87, — 88, — 89, — 90, — 91, — 92, — 93, — 94, — 95, — 96, — 97, — 98, — 99, — 100, — 101, — 102, — 103, — 104, — 105, — 106, — 107, — 108, — 109, — 110, — 111, — 112, — 113, — 114, — 115, — 116, — 117, — 118, — 119, — 120, — 121, — 122, — 123, — 124, — 125, — 126, — 127, — 128, — 129, — 130, — 131, — 132, — 133, — 134, — 135, — 136, — 137, — 138, — 139, — 140, — 141, — 142, — 143, — 144, — 145, — 146, — 147, — 148, — 149, — 150, — 151, — 152, — 153, — 154, — 155, — 156, — 157, — 158, — 159, — 160, — 161, — 162, — 163, — 164, — 165, — 166, — 167, — 168, — 169, — 170, — 171, — 172, — 173, — 174, — 175, — 176, — 177, — 178, — 179, — 180, — 181, — 182, — 183, — 184, — 185, — 186, — 187, — 188, — 189, — 190, — 191, — 192, — 193, — 194, — 195, — 196, — 197, — 198, — 199, — 200, — 201, — 202, — 203, — 204, — 205, — 206, — 207, — 208, — 209, — 210, — 211, — 212, — 213, — 214, — 215, — 216, — 217, — 218, — 219, — 220, — 221, — 222, — 223, — 224, — 225, — 226, — 227, — 228, — 229, — 230, — 231, — 232, — 233, — 234, — 235, — 236, — 237, — 238, — 239, — 240, — 241, — 242, — 243, — 244, — 245, — 246, — 247, — 248, — 249, — 250, — 251, — 252, — 253, — 254, — 255, — 256, — 257, — 258, — 259, — 260, — 261, — 262, — 263, — 264, — 265, — 266, — 267, — 268, — 269, — 270, — 271, — 272, — 273, — 274, — 275, — 276, — 277, — 278, — 279, — 280, — 281, — 282, — 283, — 284, — 285, — 286, — 287, — 288, — 289, — 290, — 291, — 292, — 293, — 294, — 295, — 296, — 297, — 298, — 299, — 300, — 301, — 302, — 303, — 304, — 305, — 306, — 307, — 308, — 309, — 310, — 311, — 312, — 313, — 314, — 315, — 316, — 317, — 318, — 319, — 320, — 321, — 322, — 323, — 324, — 325, — 326, — 327, — 328, — 329, — 330, — 331, — 332, — 333, — 334, — 335, — 336, — 337, — 338, — 339, — 340, — 341, — 342, — 343, — 344, — 345, — 346, — 347, — 348, — 349, — 350, — 351, — 352, — 353, — 354, — 355, — 356, — 357, — 358, — 359, — 360, — 361, — 362, — 363, — 364, — 365, — 366, — 367, — 368, — 369, — 370, — 371, — 372, — 373, — 374, — 375, — 376, — 377, — 378, — 379, — 380, — 381, — 382, — 383, — 384, — 385, — 386, — 387, — 388, — 389, — 390, — 391, — 392, — 393, — 394, — 395, — 396, — 397, — 398, — 399, — 400, — 401, — 402, — 403, — 404, — 405, — 406, — 407, — 408, — 409, — 410, — 411, — 412, — 413, — 414, — 415, — 416, — 417, — 418, — 419, — 420, — 421, — 422, — 423, — 424, — 425, — 426, — 427, — 428, — 429, — 430, — 431, — 432, — 433, — 434, — 435, — 436, — 437, — 438, — 439, — 440, — 441, — 442, — 443, — 444, — 445, — 446, — 447, — 448, — 449, — 450, — 451, — 452, — 453, — 454, — 455, — 456, — 457, — 458, — 459, — 460, — 461, — 462, — 463, — 464, — 465, — 466, — 467, — 468, — 469, — 470, — 471, — 472, — 473, — 474, — 475, — 476, — 477, — 478, — 479, — 480, — 481, — 482, — 483, — 484, — 485, — 486, — 487, — 488, — 489, — 490, — 491, — 492, — 493, — 494, — 495, — 496, — 497, — 498, — 499, — 500, — 501, — 502, — 503, — 504, — 505, — 506, — 507, — 508, — 509, — 510, — 511, — 512, — 513, — 514, — 515, — 516, — 517, — 518, — 519, — 520, — 521, — 522, — 523, — 524, — 525, — 526, — 527, — 528, — 529, — 530, — 531, — 532, — 533, — 534, — 535, — 536, — 537, — 538, — 539, — 540, — 541, — 542, — 543, — 544, — 545, — 546, — 547, — 548, — 549, — 550, — 551, — 552, — 553, — 554, — 555, — 556, — 557, — 558, — 559, — 560, — 561, — 562, — 563, — 564, — 565, — 566, — 567, — 568, — 569, — 570, — 571, — 572, — 573, — 574, — 575, — 576, — 577, — 578, — 579, — 580, — 581, — 582, — 583, — 584, — 585, — 586, — 587, — 588, — 589, — 590, — 591, — 592, — 593, — 594, — 595, — 596, — 597, — 598, — 599, — 600, — 601, — 602, — 603, — 604, — 605, — 606, — 607, — 608, — 609, — 610, — 611, — 612, — 613, — 614, — 615, — 616, — 617, — 618, — 619, — 620, — 621, — 622, — 623, — 624, — 625, — 626, — 627, — 628, — 629, — 630, — 631, — 632, — 633, — 634, — 635, — 636, — 637, — 638, — 639, — 640, — 641, — 642, — 643, — 644, — 645, — 646, — 647, — 648, — 649, — 650, — 651, — 652, — 653, — 654, — 655, — 656, — 657, — 658, — 659, — 660, — 661, — 662, — 663, — 664, — 665, — 666, — 667, — 668, — 669, — 670, — 671, — 672, — 673, — 674, — 675, — 676, — 677, — 678, — 679, — 680, — 681, — 682, — 683, — 684, — 685, — 686, — 687, — 688, — 689, — 690, — 691, — 692, — 693, — 694, — 695, — 696, — 697, — 698, — 699, — 700, — 701, — 702, — 703, — 704, — 705, — 706, — 707, — 708, — 709, — 710, — 711, — 712, — 713, — 714, — 715, — 716, — 717, — 718, — 719, — 720, — 721, — 722, — 723, — 724, — 725, — 726, — 727, — 728, — 729, — 730, — 731, — 732, — 733, — 734, — 735, — 736, — 737, — 738, — 739, — 740, — 741, — 742, — 743, — 744, — 745, — 746, — 747, — 748, — 749, — 750, — 751, — 752, — 753, — 754, — 755, — 756, — 757, — 758, — 759, — 760, — 761, — 762, — 763, — 764, — 765, — 766, — 767, — 768, — 769, — 770, — 771, — 772, — 773, — 774, — 775, — 776, — 777, — 778, — 779, — 780, — 781, — 782, — 783, — 784, — 785, — 786, — 787, — 788, — 789, — 790, — 791, — 792, — 793, — 794, — 795, — 796, — 797, — 798, — 799, — 800, — 801, — 802, — 803, — 804, — 805, — 806, — 807, — 808, — 809, — 810, — 811, — 812, — 813, — 814, — 815, — 816, — 817, — 818, — 819, — 820, — 821, — 822, — 823, — 824, — 825, — 826, — 827, — 828, — 829, — 830, — 831, — 832, — 833, — 834, — 835, — 836, — 837, — 838, — 839, — 840, — 841, — 842, — 843, — 844, — 845, — 846, — 847, — 848, — 849, — 850, — 851, — 852, — 853, — 854, — 855, — 856, — 857, — 858, — 859, — 860, — 861, — 862, — 863, — 864, — 865, — 866, — 867, — 868, — 869, — 870, — 871, — 872, — 873, — 874, — 875, — 876, — 877, — 878, — 879, — 880, — 881, — 882, — 883, — 884, — 885, — 886, — 887, — 888, — 889, — 890, — 891, — 892, — 893, — 894, — 895, — 896, — 897, — 898, — 899, — 900, — 901, — 902, — 903, — 904, — 905, — 906, — 907, — 908, — 909, — 910, — 911, — 912, — 913, — 914, — 915, — 916, — 917, — 918, — 919, — 920, — 921, — 922, — 923, — 924, — 925, — 926, — 927, — 928, — 929, — 930, — 931, — 932, — 933, — 934, — 935, — 936, — 937, — 938, — 939, — 940, — 941, — 942, — 943, — 944, — 945, — 946, — 947, — 948, — 949, — 950, — 951, — 952, — 953, — 954, — 955, — 956, — 957, — 958, — 959, — 960, — 961, — 962, — 963, — 964, — 965, — 966, — 967, — 968, — 969, — 970, — 971, — 972, — 973, — 974, — 975, — 976, — 977, — 978, — 979, — 980, — 981, — 982, — 983, — 984, — 985, — 986, — 987, — 988, — 989, — 990, — 991, — 992, — 993, — 994, — 995, — 996, — 997, — 998, — 999, — 1000.

Erkenntnisstand im deutschen Reich. Die Witterung hat die Fortführung der Erntearbeiten so sehr behindert, daß die Einkünfte aus der Roggen fast allenthalben schon drohend ist. Borgmanns Probebrüche ergeben, daß die Zahl der in der Witter enthaltenen Körner eine mittlere ist, daß aber jedes einzelne Korn kaum ausgemacht und überaus mangelhaft ist. So daß die Qualität das Quantum ergänzt, das Stroh ist lang und kräftig und gerührt. Er den Kandelten vielfach an Raum, daselbst unterzubringen. Hinsichtlich der Roggenkerne herrscht daher große und allseitige Besorgnis. Der Weizen ist meistens auch bereits geerntet und läßt ein ebenso erfreuliches Resultat erhellen. Welche die eine Miltenernte ergeben, doch wird die Qualität eine sehr verschiedene sein, je nachdem Trockenheit oder Nässe vorwiegend gewesen ist. Daselbst ist vom Jafer zu sagen, hinsichtlich dessen ein zureichendes Bild sich noch nicht gewinnen läßt. Die Kartoffel-Einnahme hat letzten bedauerlicher Weise gelitten und das schmerz geworden Kraut verbreitet vielfach jenen bedenklichen, die Krankheit andeutenden Geruch, man darf daher betheilt des Ertrags dieser Knollenfrucht nicht auf allzu Optimistisches gefaßt sein.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme mit 47,434 R. (349 Mark mehr), der Leipziger mit 148,974 Mark (1875 Mark weniger). Die Juli-Einnahme des Dreiecker Bezirks betrug 11,088 Mark, die des Leipziger Bezirks 39,810 Mark.

— Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich betragen in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. J. 2,281,911 R. d. i. 3047 R. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Dreiecker Ober-Börsenkontrollationsdirektor an dieser Einnahme